

Gesundes Pflanzenwachstum

(akz) Bei kürzeren Tagen und kühleren Nächten sehnen sich die Kübelpflanzen nach einem adäquaten Quartier. Sind die Pflanzen an ihrem angestammten Platz, heißt es: Gefäßgröße prüfen.

Für ein gesundes und kräftiges Wachstum braucht der Wurzelballen Platz. Ist ein Umtopfen nötig, sind Hobbygärtner aber gar nicht erfreut. Hat man die schweren Kübel entsprechend in Stellung gebracht, geht nun die Tortur mit dem Tragen der Erde weiter. Diese Szenen gehören der Vergangenheit an, denn die Compo Sana Qualitäts-Blumenerde „ca. 50 Prozent weniger Gewicht“ hält, was der Name verspricht. Die Erde vereint 100 Prozent Ergiebigkeit bei 50 Prozent weniger Gewicht. Die Blumenerde bietet den Pflanzen alles, was sie brauchen.



Für ein gesundes Wachstum der Pflanzen sorgt frische Erde. Doch wie viel Blumenerde benötigt mein Pflanzgefäß eigentlich?

Lockere und luftige Erdstruktur

Bis zu zwölf Wochen lang sichert die enthaltene Düngung eine optimale Nährstoffversorgung. Der Wurzel-Aktivator Agrosil und Perlite Atmungslocken sorgen für bestes Wurzelwachstum sowie eine besonders lockere und luftige Struktur der Erde. Damit wird eine ausgeglichene Verteilung der Nährstoffe im Pflanzgefäß ist gewährleistet. Weitere Informationen für angehende Blumenprofis gibt es unter www.compo-hobby.de oder beim Händler des Vertrauens in der Region. Bei der Lagerung sollte die Blumenerde vor Witterungseinflüssen geschützt werden.

Pflanzenschnitt

lps/Ww. Wer im Folgejahr noch üppigeren Wuchs wünscht, sollte seine Pflanzen im Herbst zurückschneiden. Wo ein Zweig entfernt wurde, wachsen in der Regel zwei bis drei neue. Nie sollte mehr als die Hälfte der Pflanze zurück geschnitten werden: Sie verliert sonst ihre Lebenskraft. Kurz nach der Blüte werden Rosen und Rhododendren beschnitten, auch Immergrüne wie Buchsbaum vertragen einen Rückschnitt. Der sollte aber vor dem ersten Frost erfolgen, damit die Pflanzen die Schnittstellen versiegeln können. Stauden kürzt man im Herbst nicht zurück. Ihr Laub schützt Äste und Wurzeln vor Frostschäden. Eine Ausnahme ist der Lavendel. Bäume kann man dagegen von Totholz befreien. Das ist besonders bei Obstbäumen ratsam: Zum einen nehmen sie neuen Trieben Licht und Raum zum Wachsen, zum anderen können sich schädliche Pilze in dem abgestorbenen Holz ansiedeln.

Auch Äste, die nach innen wachsen, sollten entfernt werden. Diese Prozedur muss man nur alle zwei bis drei Jahre wiederholen. Das Fruchtholz, an dem sich die Früchte entwickeln, muss stehen bleiben. Auch Hecken sollten im Herbst in Form gebracht werden. Am schönsten gedeiht die Hecke, wenn sie sich nach oben verzweigt. So bekommen auch die unteren Teile noch Sonnenlicht ab. Kleine Zweige und Blätter kann man dem Kompost beimischen, dickere Äste können als Brennholz genutzt werden. Wer lange Freude an einer Birke haben möchte, sollte sie vor dem Beschneiden bewahren: er hemmt ihr Wachstum, statt es zu fördern.

Filigraner Schmuck im Beet

Ziergräser im Herbst nicht zurückschneiden

lps/Ww. Dichte Horste von Ziergräsern sind dekorative Ruhepole im Staudengarten. In ihrer Vielfalt liegt ihre Stärke. Sie unterscheiden sich in Wuchshöhe, Farbe und Form der Halme und in ihren Blütenständen. Manche ähneln Blütenrispen, andere haben Ähnlichkeit mit Federn, wieder andere bilden kompakte „Würmchen“ an filigranen Stängeln. Einige Gräser werden im Winter „unsichtbar“, andere bleiben immergrün ein hübscher Anblick und werden bei Frost zu wahren Kunstwerken im Beet und im Kübel. Mit zunehmendem Alter weiten sich die Horste aus.

wuchernden Gräsern sollte man vorsorglich eine Rhizomsperre zur Eindämmung rund um die Mutterpflanze einsetzen.

Wie bei anderen Stauden auch gibt es unter den Gräsern „Sonnenanbeter“ und Schattenpflanzen. Der Blauschwengel liebt Standorte in der vollen Sonne in trockenen, nährstoffarmen Böden. Auch das Chinaschilf und das Pampasgras, die man wegen ihrer Wuchshöhe von bis zu 2,5 Metern als Sichtschutz nutzen kann, mögen es sonnig. Pfeifengras und Japansegge bevorzugen dagegen Halbschatten und wachsen gut an Gehölzrändern. Auf feuchtem Boden



lps/Ww. Bambus zählt zu den beliebtesten Ziergräsern.

Foto: WortWechsel

Gräser können sich sowohl über Samen, als auch über ihre Wurzeln im Garten ausdehnen. Manche bilden auch Rhizome, die unterirdisch wachsen. Zu letzteren gehört beispielsweise der Bambus. Bei stark

in der Sonne fühlt sich die Peitschentragende Segge wohl. Sie wird nur 40 Zentimeter hoch und macht sich mit ihrem perückenartigen Wuchs gut als Kontrast im Blumenbeet. Aufrecht wächst das Blutgras, das sich von seiner grünen Basis nach oben hin rot färbt. Seine Rispen sind im Vergleich zu den Halmen unscheinbar. Es benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort in leicht feuchter Erde.

Im Herbst sollte man vom Rückschnitt der Ziergräser Abstand nehmen: Das Laub schützt die empfindliche Wurzelbasis gegen Frost. Die trockenen Halme kann man im April entfernen, wenn der erneute Austrieb bevorsteht.

Mit professioneller Technik durch den Winter



Kubota
Wir machen schwere Arbeit leichter



LTZ CHEMNITZ

Niederlassung Vogtland
Oelsnitzer Landstr. 147
08527 Plauen / Oberlosa
Tel.: 037421 722370
Fax: 037421 722371

Landtechnik – Kommunaltechnik – Forstgeräte

**100% STIHL
AB 199,- €.**



Die handliche, leichte STIHL MS 170 D.
• Mit Katalysator
• Ideal zum Auslichten und zur Grundstückspflege
• Mit Antivibrationssystem

HEINZ SCHMIDT

Motorgeräte · Pumpen
Metallbau · Schärfdienst

08606 OELSNITZ/V.
Schmidtstraße 3, Tel.: 2 23 50

STIHL
DIENST

Brennholzverkauf

Verschiedene Holzarten

Selbstabholung
oder Lieferung frei Haus

NEU
Scheitholz - Birke
ca. 35 cm

Ansprechpartner: Herr Brand
Tel.: 037463 7752-14
Fax: 037463 7752-29
E-Mail: brennholz@forestris.de

FORESTRIS AG



WALDBESITZERVEREINIGUNG
Plauen-Vogtland w.V.
Unternehmensunabhängiger Verein privater und kommunaler Waldbesitzer im Vogtland
- kostenlose Mitgliedschaft
- Mitglied im Sächs. Waldbesitzerverband e.V.
- PEFC- u. Umweltallianz- Zertifizierung
- Bewährte spezielle Dienstleistungen für Kommunen
Holzvermarktung/ Materialbeschaffung/ Organisation Unternehmereinsetz usw.
WBV PL-V w.V., Geschäftsstelle,
Zollstr. 44, 08248 Klingenthal
Tel. 037467-28260, Fax -28262
Handy: 0173/5774658
www.wbv-plauen-vogtland.de

WALDWIRTSCHAFT JACOB
Brennholzhandel

Verkauf Brennholz 2m lang, frei Haus

Fichte	ab 39,90 €/rm
Birke	ab 44,90 €/rm
Buche	ab 49,90 €/rm

(auf Vorbestellung)

Kaminholz 25 cm und 33 cm lang
Selbstabholung oder Anlieferung ab 5 rm

Fichte	55,00 €/srm
Birke	65,00 €/srm
Buche	75,00 €/srm

(auf Vorbestellung)

Inh. Ronny Jacob e. K.
Ansprechpartner: Sandra Jacob
Neue Breitenfelder Straße 11
08258 Markneukirchen

(03 74 22) 58 70
(03 74 22) 58 7 50
e-mail: info@www.jacob.de
Internet: www.jacob.de